

Kurzdarstellung der Mannheimer Psychologie für den DGPs-Studienführer (22. 5. 05)

Universität Mannheim

Obwohl die Universität Mannheim erst nach dem Zweiten Weltkrieg ihren Lehrbetrieb aufnahm, kann die Psychologie in Mannheim, der Geburtsstadt Wilhelm Wundts, auf eine fast hundertjährige Geschichte zurückblicken. In der 1907 gegründeten Handelshochschule Mannheim, dem Vorläufer der jetzigen Universität Mannheim, lehrte und forschte unter anderem Otto Selz, einer der Begründer der Denkpsychologie. Gegenwärtig ist die Psychologieausbildung in Mannheim durch Schwerpunkte in den Grundlagenfächern, den Anwendungsfächern und den quantitativen Methoden der Psychologie gekennzeichnet. Die Schwerpunkte im Bereich der Grundlagenfächer liegen in der Sozialpsychologie und in der Kognitiven Psychologie, die jeweils durch zwei Professuren vertreten sind. Unter den Anwendungsfächern haben die Arbeits- und Organisationspsychologie, die Markt- und Werbepsychologie, die Pädagogische Psychologie, die Klinische Psychophysiologie und die Evaluationsforschung ein besonderes Gewicht. Insgesamt umfasst der Lehrkörper in Mannheim acht Professorinnen und Professoren sowie ungefähr 35 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeinsam ist den Dozentinnen und Dozenten eine quantitativ-experimentalpsychologische Orientierung, die sich in einem starken Gewicht der psychologischen Methodenlehre in Ausbildung und Forschung niederschlägt.